

i12a

Hoher Flächenanteil an Böden, die durch anthropogene Einflüsse gestört sind (Auftrag, Abbau, Terrassierung, Golfplätze, militärisch genutztes Gelände usw.); ursprünglich Pararendzina und Pelosol-Pararendzina aus Hangschutt oder tonreicher Fließerde aus Material des Mittleren und Unteren Muschelkalks

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	i-Z04a	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, Wald	
Relief	mittel bis stark geneigte, örtlich steile Hänge	
Bodentyp	hoher Flächenanteil an anthropogen veränderten Böden, ursprünglich Pararendzina und Pelosol-Pararendzina, stellenweise rigolt	
Ausgangsmaterial	Hangschutt oder skelettreiche tonige Fließerde (Basislage) aus Material des Mittleren und Unteren Muschelkalks auf Mergel- und Karbonatgestein	
Bodenartenprofil	Ut4;Tu2–4,Gr–fX2–4	2–5 dm
	Tu2–3;Ut4,Gr–fX4–5(6)	6–>10 dm
	^m;^mk;^k;^d	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	flach bis mittel tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
Bodenschätzung	L6Vg, LT5V, LT5Vg, L5Vg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina, Braunerde-Pararendzina und Pararendzina-Pelosol; vereinzelt Pelosol und kalkhaltiger Rigosol

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (100–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering bis gering (40–90 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (65–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

Standortübungsplatz Walldürn